

Mit Sanddorn auf den Gipfel

Naturprodukte sind modern. Bei der Firma Drapal in Grödig sind sie das seit 60 Jahren. Die Sanddornsirup-Fans schreiben Dankesbriefe.

BIRGITTA SCHÖRGHOFER

GRÖDIG (SN). „Was, Sie gibt es wirklich?“ Wenn am anderen Ende der Telefonleitung die Anrufer überrascht sind, dass Drapal nicht nur ein Firmen-, sondern auch ein Familienname ist, muss Marcus Drapal immer schmunzeln. „Viele glauben, Drapal ist eine Abkürzung für irgendetwas.“ Ist es aber nicht.

1948 legte Großvater Drapal, ein Chemiker, den Grundstein für die Naturprodukte-Erzeugung. Die Rezepturen der Premium-Produkte, des Sanddornsirups und des Tannenwipfelsirups „Tannini“, sind bis heute ein Erfolg. „Wir bekommen regelmäßig Fanbriefe. Erst vor wenigen Tagen hat mir eine 80-jährige Frau geschrieben, dass sie jeden Tag drei Löffel Sanddornsirup nehme und seit sechs Jahren nicht mehr krank gewesen sei. So was bewegt mich“, sagt Marcus Drapal. Das Geheimnis des Sanddorns: „Er hat einen extrem hohen Vitamin-C-Gehalt.“

800 Produkte „für eine höhere Lebensqualität“ führt Drapal heute in seiner Liste, davon 20 aus eigener Herstellung – vom



Marcus Drapal leitet in dritter Generation die Grödiger Naturprodukte-Firma.

Bild: SN/BIRGITTA SCHÖRGHOFER

Weißdornsirup, der die Herzfunktion fördert, über das Weizenkeimöl als hochwertige Vitamin-E-Quelle bis zum reinigenden Löwenzahnsaft. Mit der Übernahme der Marke „Dr. Hayek's“ im Jahr 1999 wurde Drapal zum größten Pflanzensaft-Hersteller Österreichs. Die Rohstoffe liefert seit Jahren die Bergkräuter-genossenschaft Mühlviertel.

Neu kreiert hat der 32-jährige Firmenchef, der den Betrieb seit 2005 in dritter Generation führt,

einen Granatapfel- und einen Preiselbeersirup. Beide sind ab Herbst bei „dm“ gelistet, ebenso die „Himalaya-Schnitte“, ein Früchteriegel, den schon der Großvater erfunden hat, und mit dem bis heute zahlreiche Bergexpeditionen ausgestattet werden. Zu den Importmarken, die Drapal vertritt, zählen etwa Rabenhorst, Eden und morga, seit kurzem auch „Henna plus“, in Japan und Hongkong Marktführerin bei Pflanzen-Haarprodukten.

Natur und Tradition ergänzen sich gut. Von den 20 Drapal-Mitarbeitern in Grödig sind viele seit Jahren dabei. „Darauf sind wir stolz“, sagt der junge Firmenchef. Zwei seiner Ziele für die Zukunft: Den Exportanteil von zehn auf 50 Prozent steigern – „Österreich wird ja assoziiert mit Natürlichkeit“ – und vermehrt auch die Biogastronomie beliefern. Vor allem aber, sagt er, wolle er auch weiterhin zufriedene Kunden. „Dafür arbeiten wir.“

Wein & Co eröffnet erste Weinbar in Salzburg

Riedel Glas kündigt Mitarbeitern und schließt die Filiale am Platzl – Weinhändler zieht ein

SALZBURG-STADT (SN-höd). Die Firma Riedel Glas verlässt Salzburg. Wie die SN bereits berichteten, schließt der Weinglas-Hersteller mit Sitz in Kufstein die einzige Zweigstelle in Salzburg. Das bestätigte Firmensprecherin Bettina Lorenzoni am Freitag.

In das Geschäft am Platzl wird aller Voraussicht nach der Weinhändler Wein & Co einziehen.

Geplant ist, dass im Oktober eine Weinbar eröffnet wird, in der die Kunden auch einkaufen können – bis 24 Uhr. Riedel-Gläser werden dort auch weiterhin verkauft, da Wein & Co ein Kunde der Tiroler Weinglas-Produzenten ist.

Der Mietvertrag mit dem Hauseigentümer sei noch nicht unterzeichnet, sagt Wein & Co-Chef Heinz Kammerer. „Im Mo-

ment kann ich nur sagen, dass wir gerne an den Standort wollen und ich glaube, dass das auch passieren wird.“ Das Platzl sei ein „toller Standort“. Die Zweigstelle in der Alpenstraße bleibe bestehen.

Die vier Mitarbeiter von Riedel Glas erfuhren erst am Donnerstag von der bevorstehenden Kündigung. Ein 16-jähriges Mädchen, das erst seit Anfang

August beschäftigt war, hatte von einem Tag auf den anderen keine Lehrstelle mehr. „Das hat sich leider sehr kurzfristig abgespielt“, sagt Lorenzoni. Das Angebot von Wein & Co sei aber derart attraktiv gewesen, „dass man es nicht ablehnen konnte“.

Grund für die prompte Entscheidung, demnächst aus Salzburg abzuwandern, dürfte neben wirtschaftlichen Gründen die von Wein & Co gebotene Ablösumme gewesen sein.